

CEFRAM

1. Allgemeines

Das „Centro Franciscano de Animação Missionaria“, zu deutsch „Franziskanisches Zentrum für missionarische Bildung“ ist ein Bildungshaus der Franziskaner in Bacabal, Brasilien. Es entstand in den 60er Jahren, als die sozialen Umstände in Brasilien zu einer Organisierung und Bewusstseinsbildung der Armen und vor allem der Landarbeiter führten, die von den Franziskanern massiv unterstützt wurden. Kernaufgaben waren die Verbesserung der Bildung der Menschen und die Vermittlung von christlichen, humanistischen Werten. Dies übernahmen vorher vor allem die Priester, die im brasilianischen Hinterland unterwegs waren und ihre Gemeinden besuchten. Später fanden Kurse zentral im neuen Bildungshaus in Bacabal statt.

2. Zur Geschichte

In den 50er-Jahren standen die Franziskaner vor dem Problem, dass ein Priester für bis zu 80.000 Gemeindemitglieder zuständig war. Dazu kam noch, dass viele Gemeinden tief im Landesinneren liegen, wo keine geteerten Straßen hinführen, zu denen man also mit dem Pferd anreisen muss, was meistens aus Zeitgründen nur einmal im Jahr möglich war. Daher erarbeiteten die Priester der Pfarreien Konzepte, nach denen sie Mitglieder der Gemeinden vor Ort in Theologie und Gesprächsführung schulten, damit diese ihr Wissen in ihre Heimatgemeinde, die sog. „Basisgemeinde“, weiter trugen und dort in Leben umsetzten.

Da viele der Brüder nicht mehr mit der Ausbildung der Katecheten nachkamen, entschlossen sich die Franziskaner, die Ausbildung zentral an einem Punkt in der Region abzuhalten. Die Auswahl fiel auf Bacabal, da es sehr zentral lag und dort den Franziskanern ein Haus angeboten wurde, das sie kostenfrei übernehmen und als Bruder-Jordan-Bildungshaus nutzen konnten. Die Katecheten lernten in ihren Seminaren Gesprächsführung in religiösen Themen, Arbeit mit Musik und Tanz sowie die Einbindung in Gottesdienste und Gebetstraditionen. Aber auch grundlegendes Bibelstudium betrieben sie dort und wurden durch die Brüder in Bibelinterpretation geschult. Nach ihrer Rückkehr in die Basisgemeinden versuchten sie, sonntags Wortgottesdienste einzuführen, Vorbereitung auf Taufe, Kommunion, Firmung und Hochzeit durchzuführen, wobei die Sakramente immer beim Besuch des Priesters gespendet wurden. Besonders wichtig war aber das „Bibelteilen“. Es ist eine einfache Methode, sich den Sinn eines Textes aus der Bibel zu erschließen. In einer Gruppe wird eine Bibelstelle vorgelesen. In der Diskussion kann jeder seine Meinung einbringen. Im Gespräch und im Austausch wird dann gemeinsam der Sinn erschlossen.

3. Gegenwart

Nachdem Pater Heribert Rembecki das Bruder-Jordan-Bildungshaus seit den 80er Jahren geleitet hatte, übergab er es Mitte der 90er an Bruder Augustinus. Seit 2004 ist nun auch dieser wichtige Teil der Franziskanerprovinz unter der Leitung eines brasilianischen Bruders. Frei Bernardo Brandão hat die Aufgabe übernommen, das Bildungshaus zu sanieren und zu modernisieren. Ende 2009 übergab er die Leitung an Frei Cláudio Santos.

In den Anfangszeiten war vor allem die Bewusstseinsbildung und die Weitergabe von Wissen wichtig. Dies geschieht mittlerweile aufgrund der hohen Reisekosten in den Pfarreien – also näher an den Basisgemeinden. Das CEFRAM hat sich zu einem Treffpunkt für regionale und diözesane Zusammenkünfte der Kirche entwickelt. Auch die nationale Bischofskonferenz tagt regelmäßig im Bildungshaus. Vor allem Großveranstaltungen, wie Treffen der Kinderpastoral oder der Mission finden dort statt. Mittlerweile sind die Übernachtungen auf 5.300 pro Jahr gestiegen. Insgesamt haben 150 Menschen gleichzeitig Platz. Außerdem bildet die brasilianische Ortskirche dort Missionare aus, die im Amazonas und in Mozambique tätig sind. Gerade für Basisbewegungen mit finanziellen Schwierigkeiten und überregionalen Schulungen von Gemeindeleiter(inne)n und Katechet(inn)en ist Unterstützung von Deutschland willkommen.

Wichtige Veranstaltungen sind u.a.:

- 1) Regionaltreffen der Leiter von Kinderpastoral, Jugendarbeit, Landlosenbewegung und Mission
- 2) Treffen der Bischofskonferenz
- 3) Missionarische Kurse
- 4) Lehrerfortbildungen
- 5) Alphabetisierungskurse

Frei Bernardo, der langjährige Leiter des CEFRAM formulierte die Zielsetzung des Hauses folgendermaßen:

„Das CEFRAM soll unserer brasilianischen Kirche als Stützpunkt dienen für die Mission im Ausland und für missionarische Impulse bei unseren Leitungskräften und christlichen Gemeinden. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich besonders auf die Missionen im Amazonasgebiet und in Mozambique. [...] Das CEFRAM ist Teil einer mehr als 50-jährigen Geschichte missionarischer Tätigkeit der Franziskaner von Bacabal im Dienst an der Ausbildung des Gottesvolkes durch Kurse, Exerzitien, Pastoraltreffen, Kongresse und Seminare von sozialen, kirchlichen und ökumenischen Gruppen. Unsere wichtigsten Aufgaben sehen wir darin, Kräfte zu sammeln und Partnerschaften aufzubauen, um unsere Jugend für die missionarische Dimension der christlichen Berufung zu begeistern. So werden die zukünftigen Missionare für ihre Aufgaben in unserer Kirche in Brasilien und darüber hinaus ausgebildet.“
(Frei Bernardo Brandão, ofm)

Nach einem Text von Michael Leindecker (ehemaliger „Missionar auf Zeit“)